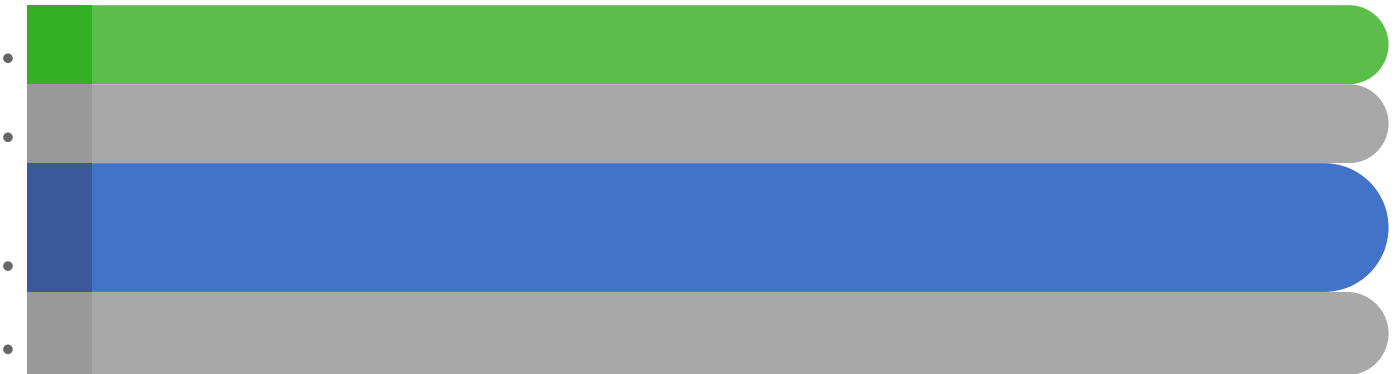


Teile das Referat mit deinen Freunden



Lesezeit: ca. 2 Minuten

Kokain (Koks, Schnee, Pulver, Weiß)

Material und Erholung:

wird aus den Blättern des Kokastrauchs extrahiert. Aus der Melange wird reines Kokain hergestellt. Kokain wird auch synthetisch hergestellt.

erstmal 1859 von Merck synthetisiert; bis 1903 als Medikament und Stimulans (in Coca Cola (Coca-Cola ist ein kohlenstoffhaltiges Erfrischungsgetränk von The Coca-Cola Company) vertrieben). Noch heute in Auszügen von Anästhetika enthalten; Stimulans (Stimulanzien ist ein übergreifender Begriff, der viele Medikamente umfasst, einschließlich solcher, die die Aktivität des Körpers erhöhen, Medikamente, die angenehm und belebend sind, oder Medikamente, die sympathomimetische Wirkungen haben).

Anwendung/Verbrauch:

- weißes Pulver/Kristalle
- intranasal mit Schlauch (gerollte Banknote)
- intravenös
- Rauch (freie Base bezieht sich auf die konjugierte Basenform eines Amins, im Gegensatz zu seiner konjugierten Säureform) ), Riss (siehe Riss)

illegale **Drogen** d.h. Besitz, Handel und Vertrieb sind strafbar. Eine eingeschränkte

medizinische Verwendung ist erlaubt.

Effekt :

wirkt auf das zentrale Nervensystem (Das zentrale Nervensystem ist der Teil des Nervensystems, der aus Gehirn und Rückenmark besteht), betäubt die Nervenzellen und macht sie unempfindlich gegen Reize (z.B. kein Hunger oder Müdigkeit). Der Haupteffekt ist die Freisetzung von körpereigenen Sub

stanzen wie Adrenalin. Zuerst gibt es eine Zunahme der Aktivität, man ist euphorisch, ungehemmt, ein erhöhtes Bedürfnis nach Kontakt und Sprache sind typischerweise drogeninduzierte Reaktionen. Nach Abklingen der Wirkung kommt es zu Verspannungen, Schlafstörungen, einem schnellen Puls und Herzklopfen. Typisch für Kokain (Kokain, auch bekannt als Koks, ist ein starkes Stimulans, das meist als Freizeitdroge verwendet wird) ist eine starke Aggressivität nach dem Konsum, später auch während des Konsums und vor dem Entzug.

Risiken:

hat ein sehr hohes psychisches Abhängigkeitspotential. Regelmäßige Anwendung kann zu Depressionen, Paranoia, Halluzinationen oder anderen psychischen Störungen führen. Überdosierung kann zu tödlichen Atemlähmungen führen (Atemstillstand resultiert aus unzureichendem Gasaustausch durch die Atemwege, d.h. der arterielle Sauerstoff, **Kohlendioxid** oder beides kann nicht auf normalem Niveau gehalten werden). Chronisches Schnüffeln kann die Nasenscheidewand zerstören (Die Nasenscheidewand trennt die linken und rechten Atemwege in der Nase und teilt die beiden Nasenlöcher) (häufiges Nasenbluten).